

POLIZEI **AKTIV**

ERSTE ZEITSCHRIFT FÜR DIE STEIRISCHE POLIZEI

Nr.
72

AUSGABE
1/2022



Corona – auch sonst noch ungelöste Probleme!

Die Belastungen der Polizistinnen und Polizisten in Bezug auf Corona haben sich – zumindest derzeit – weitgehend gelegt. Was aber die angekündigten Reformen und Verbesserungen betrifft, war in den letzten Monaten und Wochen eigentlich nichts mehr zu hören.



INHALTSVERZEICHNIS

Leitartikel

Corona – auch sonst noch ungelöste Probleme! 3

„BMI-Chat-Affäre“ – und was nun?

Beitrag von Josef RESCH 4

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Polizistinnen und Polizisten

Beitrag von Hannes SCHWARZ 5

KEINE CHANCE DER ABLENKUNG

Beitrag von Hermann GREYLINGER 6

GÖD – Polizeigewerkschaft Solidargemeinschaft hat Durchsetzungskraft

Beitrag von Markus KÖPPEL 8

Ich gelobe!

Feierliche Angelobung für 75 neue Schülerinnen und Schüler!

Beitrag von Josef RESCH 10

Feierlicher Abschluss für den Kurs G-FGB 05-18-St

Beitrag von Josef RESCH 12

„BLACKOUT“ – Stell dir vor, es geht das Licht aus und nichts funktioniert mehr! TEIL 2

Beitrag von Sven LEUTHNER 14

Hans Blümel Erholungs-Heim der Kinderfreunde Voitsberg

Beitrag von Sven LEUTHNER 15

Der „Neue Kreuzwirt“ in Thal!

..... 19

Wer ist dieser Steinadler eigentlich?

..... 20

Herausgeber, Verleger
und Medieninhaber:
Klub der Exekutive - Graz,
8010 Graz, Sauraugasse 1

Redaktionsschluss: 28.03.2022
Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Markus KÖPPEL, Josef RESCH,
Daniel HERRKLOTZ und Hansjörg
LEBENBAUER sowie die Verfasser
der jeweiligen Artikel.

Fotos (sofern nicht angeführt):
Markus KÖPPEL,
Klub der Exekutive - Graz,
LPD Steiermark, Rudi AMON

Anzeigenverwaltung beim
Klub der Exekutive Graz
und S. Leuthner, 8020 Graz,
Reininghausstraße 49

Druck:
Offsetdruck DORRONG OG
Kärntner Straße 96, 8053 Graz

Aus sprachlichen Gründen werden
geschlechtsbezogene Bezeichnungen
manchmal nur in einer Form verwendet.
Damit ist keine diskriminierende
Bedeutung verbunden.



Corona – auch sonst noch ungelöste Probleme!

Glücklicherweise haben sich die Belastungen der Polizistinnen und Polizisten in Bezug auf Corona-Demonstrationen und den Corona-Kontrollen – zumindest derzeit – weitgehend gelegt. Das alleine bringt leider nicht wirklich eine Entlastung, da man seit den Öffnungsschritten eine deutliche Steigerung der Einsatzbelastung im Streifendienst wahrnehmen kann und die „normalen“ Veranstaltungen schon bald zurück sind bzw. sein werden.

Vom BM.I haben wir die letzten Monate und Wochen eigentlich nichts mehr gehört, was die angekündigten Reformen oder Verbesserungen betrifft.

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Regierung ist anscheinend nur mit der Bekämpfung des Gesichtverlustes und Erklärungen von Verfehlungen in der Corona Politik beschäftigt. Die Pandemie wurde quasi zum zweiten Mal „beendet“ und alles geöffnet, was jedoch leider wieder nur für ein paar Wochen gehalten hat. Wer konnte auch ahnen, dass die Zahlen nach totaler Öffnung steigen würden...

Zum Glück wurden jedoch wieder rasch Maßnahmen eingeführt, die wieder einmal völlig klar und einheitlich sind,

sodass die Einhaltung dieser kein Problem darstellt und für Jede und Jeden verständlich sind – Vorsicht, Sarkasmus!

—
Es wäre jedoch nicht die österreichische Polizei, wenn wir das nicht toppen könnten!

Schon in der Vergangenheit durften wir Polizistinnen und Polizisten als „Vorbildfunktion“ schärfere innerbetriebliche Maßnahmen umsetzen, als es für den Rest der Bevölkerung vorgegeben war – Stichwort Maskentragen.

Das Ganze wurde nun auf eine noch höhere Ebene gebracht: Mit einem verpflichteten Antigen- oder PCR-Test vor der Teilnahme an einem VERPFLICHTETEN Einsatztraining.

2-G-Regel? 3-G-Regel? Nein, gilt leider nicht für uns....

Nicht nur, dass sich unzählige Kollegen bereits drei Impfungen geholt haben, um einen reibungslosen Dienstablauf möglich zu machen, nein, jetzt dürfen sich ALLE wieder um einen Test – TAGESAKTUELL (was immer das auch heißt) – bemühen, welcher dann auch noch von den Gratistests bezogen wird. Das Ganze zu

einem Zeitpunkt, wo nun wirklich die Zahlen endlich wieder runtergehen.

Wie das in der Praxis durchgeführt werden soll oder wo die Sinnhaftigkeit dieser Befehle liegt verstehe ich nicht. Was bei einem Einsatztraining ansteckungstechnisch gefährlicher ist, als im restlichen Dienstbetrieb, ist mir jedenfalls schleierhaft.

Wenn ein Einsatztraining aufgrund der Ansteckungsgefahr zu riskant ist, könnte man dieses ja aussetzen oder vielleicht neue Systeme entwickeln, dass sich z.B. nur Personen zeitgleich beim Einsatztraining befinden, welche ansonsten auch gemeinsam Dienst versehen. Möglichkeiten gäbe es mit Sicherheit einige!

Ich hoffe, dass in den nächsten Monaten die wirklichen Probleme unserer nahen Zukunft Beachtung finden und Lösungen zum Beispiel in der Personalfrage gefunden und notwendige Reformen, nicht nur um interessante Posten zu schaffen, umgesetzt werden.

In diesem Sinne wünsche ich euch und euren Familien frohe Ostern und hoffentlich ein paar erholsame Tage.

– Daniel HERRKLOTZ
FSG Graz

MEHR SICHERHEIT, WENIGER SORGEN.

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

Nähere Infos in der Landesdirektion Steiermark, Brockmannngasse 32, 8010 Graz, unter 050 350-43000, auf wienersaetdtische.at oder facebook.com/wienersaetdtische

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP



„BMI-Chat-Affäre“ – und was nun?

Viel Aufregung gab es vor einigen Wochen, nachdem Chatinhalte bekannt wurden, die vom Handy des Ex-Kabinettschefs Michael Kloibmüller stammten. Obwohl damit nur DAS öffentlich wurde, was in Polizeikreisen ohnedies bekannt war oder zumindest vermutet wurde, war einiges doch starker Tobak.

Seit mehr als zwei Jahren werden wir medial mehr oder weniger mit (Hiobs-) Botschaften rund um die Corona-Pandemie überhäuft. Und seit Wochen dazu auch noch die verheerenden Bilder und Berichte aus der umkämpften Ukraine. Zwei Themen, die durch ihre Aktualität legitimer Weise andere Themen in den Hintergrund rücken ließen. Und das offensichtlich sehr zum Wohlgefallen jener, die nach Bekanntwerden der Chat-Affäre rund um den ehemaligen Kabinettschef im Innenministerium ein paar schlaflose Nächte hatten.

Hatte man aus diesen Chats dem Grunde nach zwar nichts völlig Neues herauslesen können, so war es trotzdem überraschend und bedenklich zugleich, wie tiefgründig die Abneigung im Kabinett gegen jene war, die sich politisch geoutet und nicht dem schwarz/türkisen Gedankengut verschrieben hatten. Und wenn schon nicht geoutet, so war es vielfach schon hinderlich, sich nicht offen zur „Familie“ zu bekennen.

Wen wundert es daher, dass inzwischen sogar hochrangige Funktionäre im BMI und in den LPD's bedauern, dass

durch dieses systematische Ausblenden fachlicher Qualifikationen der Polizei langfristiger Schaden zugefügt wurde.

— Bis in die untersten Ebenen

Was mich persönlich aber betroffen macht, ist die Erkenntnis, dass dieses vom Kabinett abwärts gelebte Konzept nur deshalb wie am Schnürchen funktionierte, weil ALLE, bis zum kleinsten Personalvertreter in der untersten Ebene, dieses System mitgetragen haben. Und das oft mit großem Stolz, der offen zur Schau getragen wurde.

— Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich habe mich vor etwa 35 Jahren mit viel Herzblut dem Grundgedanken des Personalvertretungsrechts verschrieben und in diesen Jahren viele Funktionen auf DA- und FA-Ebene kennengelernt und aktiv ausgeübt. Und ich bin mir durchaus bewusst, dass die Politik in all diesen Jahren mehr oder weniger Einfluss auf unsere Tätigkeit ausgeübt hat oder es zumindest versucht hat. Die Brutalität, mit der sie ab dem Jahr 2000 in die Polizei Einzug gehalten hat, ist allerdings beispiellos.

Mehr als drei Jahrzehnte aktive Tätigkeit erlauben mir deshalb auch, all jenen den Spiegel vorzuhalten, die salopp meinen, das war schon immer so.

— Es war nicht immer so.

Und das sehen nicht nur die sogenannten Andersdenkenden so, sondern auch jene Funktionäre, die dieses System irgendwann satt hatten und der „Familie“ den Rücken kehrten.

Ich kann diesen Vorwurf leider auch unseren Freunden der AUF nicht gänzlich ersparen. Denn auch sie haben es in nur 1 ½ Jahren geschafft, dieses System 1 : 1 zu kopieren, um in kürzester Zeit mit gesteuerten Fremdbewerbungen unzählige Ministerentscheidungen zu ermöglichen.

Wenn ich mir für die restliche Zeit meiner Tätigkeit als PV- und Gewerkschaftsfunktionär etwas wünschen dürfte, dann wäre das ein radikaler Paradigmenwechsel in der Personalpolitik. Und zwar mit dem Ziele, die Anzahl enttäuschter und letztlich frustrierter Kolleginnen und Kollegen zu minimieren.

Es ist nicht notwendig, verzweifelt nach neuen Bewertungskriterien zu suchen, die letztlich wieder eingestampft werden müssen. Vor allem deshalb, weil sie nie mit der PV verhandelt wurden und überdies von „allen“ Fraktionen abgelehnt würden.

Es ist nicht notwendig, krampfhaft nach neuen Parametern zu suchen, um ein probates Mittel gegen die vielen gewonnenen Verfahren vor der

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Polizistinnen und Polizisten,

seit Ende Februar herrscht Krieg in Europa. Nur wenige hunderte Kilometer Luftlinie von Österreich entfernt wird gekämpft. Die Menschen haben keinen Strom, kein Wasser, keine Lebensmittel. Millionen Ukrainerinnen und Ukrainer wurden aus ihrer Heimat vertrieben.

Unser Blick auf die Welt hat sich verändert. Der Krieg hat uns einmal mehr mit Nachdruck ins Bewusstsein gerufen: Freiheit, Frieden, Demokratie – diese Werte sind nicht selbstverständlich. Wir müssen für sie eintreten. Jeden Tag, mit aller Kraft. In der Steiermark, in Österreich und auf der ganzen Welt.

Und das tun wir – wir gehen auf die Straße, beteiligen uns an Demonstrationen, an Lichtermeeren und nehmen geflüchtete Menschen auf. Die Exekutive ist uns dabei stets als zuverlässiger Partner an der Seite, und ermöglicht uns unsere Demokratie und Freiheitsrechte.

Obwohl, oder gerade weil Krieg in Europa herrscht, halten wir unsere Neutralität höher als jemals zuvor und

fordern gleichzeitig eine Aufrüstung unseres Heeres. Fast zwei Drittel der Österreicherinnen und Österreicher sind laut einer aktuellen Umfrage dafür.

Ich finde: Es braucht dringend auch mehr finanzielle Mittel für unsere Polizei! Gerade in schwierigen Zeiten wie diesen ist eine starke Exekutive unerlässlich, um unseren Bürgerinnen und Bürgern Schutz, Stabilität, Sicherheit und Hilfe vermitteln zu können.

Als Klubobmann im Steirischen Landtag setze ich mich seit jeher unerlässlich für den Ausbau des polizeilichen Personals, der Ausrüstung und der Infrastruktur ein. Außerdem stehe ich selbstverständlich voll hinter den Forderungen der FSG. Dass die Österreicherinnen und Österreicher ihrer Polizei vertrauen – 2021 hat sie im Vertrauensranking wieder den ersten Platz gemacht – kommt nicht von ungefähr und ist nur der unablässigen Arbeit unserer Beamtinnen und Beamten zu verdanken, die gerade jetzt, während der Pandemie, bis an ihre Belastungsgrenzen gegangen sind.



Das muss wertgeschätzt werden. Nicht nur mit einem Danke meinerseits. Sondern auch in Taten.

Ihr

– Hannes SCHWARZ
SPÖ-Klubobmann

► Gleichbehandlungskommission zu finden. Jahrzehntlang gab es zumindest für Funktionäre der unteren und mittleren Führungsebene eine gewisse Berechenbarkeit ihres Karriereverlaufes. Vor allem deshalb, weil neben der fachlichen und sozialen Kompetenz auch Alter und Dienstalter bestimmende Attribute wa-

ren. Und das zu Recht und mit dem Ergebnis, nicht so viel verbrannte Erde und nicht so viele Verfahren vor der Gleichbehandlungskommission zu produzieren.

In diesem Sinne wünsche ich allen Kolleginnen und Kollegen ein „Frohes Osterfest“ und hoffe, dass der von mir

ersehnte Paradigmenwechsel unter geänderten Rahmenbedingungen irgendwann gelingen möge.

– Josef RESCH
FSG Vorsitzender in der
Polizei Steiermark



KEINE CHANCE DER ABLENKUNG

Ein völlig verpatztes Corona-Management (gerade die Polizistinnen und Polizisten haben darunter gelitten), angekündigte und dann wieder zurückgenommene Maßnahmen und eine ebenso hilflose wie misslungenen Kommunikation. Dazu kommt jetzt noch die extreme Teuerung, die allen Menschen in Österreich große Sorgen bereitet. Erhard Busek, ein ehemaliger Vordenker der ÖVP und jüngst leider verstorben, hat der jetzigen politischen „Elite“ die geistige Größe abgesprochen, das Land zu führen. So störten ihn die „Kinder und schlichten Gemüter“ in den Ministerkabinetten und die „Kleingeistigkeit“ Österreichs. All die genannten Umstände dürfen nicht dazu führen, dass all das, was unser berufliches Umfeld, unseren Alltag und unseren sozialen Wohlstand betrifft, in Vergessenheit gerät. Manchen aber wäre es wohl recht...

Werte Kolleginnen und Kollegen!

In der „Krone“ vom 15.3.2022 schreibt Michael Pommer: „Die Pandemie wurde in Österreich öfter verabschiedet als die Rolling Stones. Als Mick Jagger das erste Mal Schluss machen wollte, habe ich noch in die Windeln gemacht, wenn er wirklich aufhört, werde ich es wieder tun. Und diesen Effekt haben wir auch bei Corona“.

Diese Zeilen haben mich sofort an viele Abläufe im BMI erinnert. Warum? Seit

Jahren rühmen sich die zahlreichen und in letzter Zeit immer hurtiger wechselnden Ressortleiter damit, dass das BMI das reformfreudigste Ministerium Österreichs ist. Dabei wird aber vergessen (ehrlich) anzuführen, warum diese Reformen notwendig geworden sind. Es ist ganz klar ersichtlich, dass viele Schritte, die der Zusammenlegung der Wachkörper geschuldet waren, nicht den gewünschten Effekt gebracht haben, auf die politisch erforderlich gewordenen will ich an dieser Stelle gar nicht eingehen. Jetzt kommt man immer mehr drauf, dass vieles gar nicht so schlecht war und versucht nun unter Wahrung eines Gesichtsverlustes einiges zu reparieren.

Wenn es zum Wohle der Belegschaft ist, sind wir als Personalvertretung gern dabei! Als Personalvertreter und Gewerkschafter sehe ich bei allen Maßnahmen aber die Kolleginnen und Kollegen im Fokus – und hier ist von Bemühungen oder sogar gesetzten Maßnahmen für eine Besserstellung im dienst-, besoldungs- und pensionsrechtlichem Bereich weit und breit nichts zu sehen. So wundert man sich auch, warum es immer weniger InteressentInnen für den Polizeiberuf gibt und setzt wieder auf besondere Anstrengungen beim Recruiting.

Eine Volkswirtin schreibt: „Arbeitgeber müssen hinterfragen, wieso ihre Bewerbungsprozesse nicht erfolgreich sind“. Hat das BMI diese Hausaufgabe gemacht? Was wird geboten, um ein positives Berufsbild zu vermitteln? Eine Ausbildung, während der, wie selbst in Lehrberufen seit Jahren üblich, das An-

gebot für die Ablegung der Berufsreifeprüfung gegeben ist? Ein modernes, auf die eigene Leistung bezogenes durchgängiges Ausbildungs- und Karrieresystem? Ein attraktives Bewertungssystem im Kriminaldienst? Beste Gesundheitsvorsorge? Beste Arbeitsbedingungen in menschenwürdigen Dienststellen? Vereinbarkeit von Beruf und Familie? Ein den An- und Herausforderungen entsprechendes Besoldungssystem?

Die letzte Besoldungsreform gab es im Jahre 1995 – seither Stillstand!

Eine gute Work-Life-Balance? Rechtsanspruch auf Altersteilzeit? Wertschätzung? Auch das Thema „Überstunden“ und in diesem Zusammenhang die Frage nach deren Besteuerung stellt sich. Die sich im § 68 EStG 1988 befindlichen gesetzlichen Bestimmungen und die dort enthaltenen Betragsgrenzen sind nicht mehr zeitgemäß und bedürfen einer sofortigen Anpassung. „Freundliches“ Fazit: „Das Angebot ist ausbaufähig, weniger freundlich – Versagen des Dienstgebers an zu vielen Fronten! In einer Studie kommt man zum Schluss: „Die Jungen wissen, was Stress, Zeitnot und Burnout mit ihren Eltern gemacht haben. Die Themen Freizeit, Zeit für Familie und Freunde haben eine zunehmend hohe Bedeutung. Sie haben es ganz einfach satt, unter schlechten Bedingungen und ohne Wertschätzung arbeiten zu müssen“.



Ein junger Kollege hat mir unlängst geschrieben: „Ich bitte Sie – im Interesse aller – setzen Sie sich mit aller Kraft weiter für eine bessere Polizei, vor allem aber für eine bessere Zukunft für uns junge Kolleginnen und Kollegen ein“. Wertiger Kollege: „Darauf kannst du dich verlassen“!

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Ihr werdet wahrscheinlich staunen, aber vieles, was ich angesprochen habe, findet sich im aktuellen Regierungsprogramm

und einer Umsetzung sollte nichts im Wege stehen. Auch die Finanzierung darf keine Ausrede sein, spült doch die jetzige Teuerungswelle zusätzliche Milliarden an Steuergeldern in die Staatskassa, da sollte doch für die immer so hoch gelobte Exekutive was übrig sein, oder doch nicht?

Das Agieren dieser Regierung lässt aber nichts Gutes ahnen, Klaus Herrmann schreibt in der „Krone“ vom 15.3.2022: „Ja, wenn es nicht läuft, dann läuft es nicht...“, seine Kollegin Doris Vettermann: „Wollen gegen Können, diese türkis-grüne Koalition ist auch nach zwei Jahren Pandemie nicht imstande, logische und nachvollziehbare Maßnahmen zu setzen“.

Wir als FSG/Klub der Exekutive werden laut bleiben, eure berechtigten Forderungen an den Dienstgeber herantragen und weiter versuchen, positive Lösungen in eurem Sinne zu finden. Ich wünsche euch und euren Familien ein frohes Osterfest, schaut auf euch und eure Lieben, bleibt gesund!

Mit gewerkschaftlichen Grüßen,

– *Hermann GREYLINGER*
Fraktionsvorsitzender
FSG/Bundespolizei,
Vors.-Stv. Zentralkommission
und Polizeigewerkschaft



GÖD – Polizeigewerkschaft Solidargemeinschaft hat Durchsetzungskraft

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Die GÖD (Gewerkschaft Öffentlicher Dienst) hat mehr als 255.000 Mitglieder und ist somit die zweitstärkste Fachgewerkschaft des Österreichischen Gewerkschaftsbundes. Die GÖD, und die Polizeigewerkschaft als Teil der GÖD, vertritt u. a. die Interessen der Bediensteten des Bundes, zu denen auch wir Polizistinnen und Polizisten gehören.

Je mehr Mitglieder eine Gewerkschaft hat, umso stärker wird sich von der Dienstgeberseite wahrgenommen und umso stärker ist sie bei Verhandlungen mit dem Dienstgeber. Jede Mitgliedschaft stärkt somit die Gemeinschaft und schafft die Voraussetzungen, auch die Anliegen der Exekutive durchzusetzen.

Wir wissen schon, dass dort, wo verhandelt werden muss, weder die eine noch die andere Seite zu 100 % erfolgreich sein kann und wird. Wir wissen aber auch, dass dort, wo den Verhandlern durch eine hohe Anzahl an Mitgliedern der Rücken gestärkt wird, die Ergebnisse besser ausfallen als bei schwachen Organisationen.

Was wird geboten?

Stärke führt aber auch dazu, dass die Gewerkschaft als Solidargemeinschaft Leistungen für ihre Mitglieder erbringen kann, die der oder die Einzelne nie für sich

allein erwirken kann. Durch die eingangs erwähnte hohe Mitgliederzahl ist der der GÖD und der Polizeigewerkschaft auch möglich, den Mitgliedern einen entsprechenden Leistungskatalog anzubieten.

Neben dem Rechtsschutz, der nach wie vor und entgegen allen Behauptungen immer noch ungeschlagen ist, ist auch die **Berufshaftpflicht-Versicherung** hervorzuheben.

Wann besteht dieser Schutz?

Ein Mitglied verursacht fahrlässig Schaden an einer dritten Person (Personenschaden) oder deren Sachen (Sachschaden) in Ausübung der versicherten beruflichen Tätigkeiten

- bei Seminaren, Dienstreisen oder Veranstaltungen, an denen die Person auf Weisung des Dienstgebers teilgenommen hat
- bei Veranstaltungen der Personalvertretung und von Gewerkschaften, auf direkten Weg von oder zu einer dieser Tätigkeiten und der/die Geschädigte will dafür Schadenersatz.

Aber auch der **Bildungsförderungsbeitrag** gehört zu Leistungen, die von jedem GÖD-Mitglied beansprucht werden kann. Der Bildungsförderungsbeitrag wird ab dem ersten Tag der Mitgliedschaft (Beitragswahrheit vorausgesetzt) zu 50 %, nach 6 Monaten zu 100 % gewährt. Sol-

che Ansuchen können bis zu einem Jahr rückwirkend gestellt werden. Umfasst vom Bildungsförderungsbeitrag sind aber nicht nur innerbetriebliche Fortbildungen.

Die **sozialen Unterstützungen** und **finanziellen Förderungen** dürfen dabei ebenfalls nicht außer Acht gelassen werden. Besonders hervorzuheben ist dabei die **Familienunterstützung** und der **Katastrophenfond**, da wir alle gerade wieder Zeiten erleben, in denen Familien ganz besonders belastet sind oder Katastrophen Menschen in ihrer Existenz bedrohen.

Die Liste der Leistungen, die du als Mitglied der GÖD und der Polizeigewerkschaft in Anspruch nehmen kannst, lässt sich noch weiter fortsetzen und zeigt, dass es sich lohnt, Gewerkschaftsmitglied zu sein und somit einer Interessensgemeinschaft anzugehören, die es sich u.a. zur Aufgabe gemacht hat, den Lebensstandard der Mitglieder zu erhalten und zu heben.

Und nur eine starke Gewerkschaft kann die Vielfältigkeit der Interessen nachhaltig vertreten.

Mit gewerkschaftlichen Grüßen

– Markus KÖPPEL
Vors. Stv. Polizeigewerkschaft
Steiermark



**HANNES
SCHWARZ**

Für uns!

Eine Steiermark für alle.



Foto: Peter Drechsler

Ich gelobe!

Feierliche Angelobung für 75 neue Schülerinnen und Schüler!

Während die Aufnahmezahlen des Jahres 2021 durchaus überschaubar waren, war es per 1. März 2022 endlich wieder soweit, dass für die Ausbildung im BZS Steiermark drei neue Ausbildungskurse genehmigt wurden. Somit waren es seit dem 1.6.2021 die ersten Kurse, die für den Bereich der LPD Steiermark aufgenommen wurden. Offiziell angelobt wurden die 75 Schülerinnen und Schüler bei herrlichem Sonnenschein am 23. März 2022 im Ehrenhof der LPD Steiermark.

Neben dem Wetter sorgten aber vor allem die gewohnt professionelle Umrahmung durch ein Quintett der Polizeimusik

Steiermark für einen würdigen Rahmen der Feierlichkeit, an der auch Landespolizeidirektor HR Mag. Gerald Ortner und der Leiter des BZS Steiermark, Oberst Rupert Gruber, teilnahmen.

Direktor Ortner hieß die Absolventinnen und Absolventen der Kurse G-PG 02-22-E-St, G-PG 03-22-E-St und G-PG 15-22-E-St herzlich in der LPD Steiermark willkommen und erinnerte daran, dass sie ab nun integraler Bestandteil der Inneren Sicherheit des Staates Österreich sind.

Auch die Funktionäre der FSG in der LPD Steiermark heißen die Schülerinnen und



Angelobung

Schüler der neuen Ausbildungskurse herzlich willkommen und wünschen allen einen positiven und interessanten Verlauf ihrer Ausbildung.

– Josef RESCH



Die 75 Schülerinnen und Schüler der 3 Lehrgänge

Feierlicher Abschluss für den Kurs G-FGB 05-18-St

Mit dieser Kursbezeichnung starteten die Teilnehmer des fremden- und grenzpolizeilichen Ausbildungskurses am 1.12.2018 planmäßig ihre Ausbildung im BZS Steiermark, bevor sie mit 1.6.2019 auf ihre erste Stammdienststelle ausgemustert wurden.

Schon nicht mehr so planmäßig verlief schließlich der Beginn ihrer Ergänzungsausbildung, die zum einen auf Grund der Corona-Pandemie und zum anderen durch die steigenden Flüchtlingsbewegungen an den Grenzen mehrere Monate nach hinten verschoben wurde.

Am 1.6.2021 war es aber endlich so weit und die Ausbildung unter der neuen Kursbezeichnung **P-FGB 08-21-St** in St. Pölten konnte starten. Sein offizielles Ende

fand der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herbeigesehnte Abschluss der Ergänzungsausbildung schließlich am 24.2.2022 mit einer sehr würdevollen Ausmusterungsfeier im Sportzentrum St. Pölten, die nur durch verschiedene Corona-Beschränkungen etwas getrübt wurde.

Ein imposanter Rahmen für die etwa 190 aus 5 verschiedenen Bundesländern stammenden Schülerinnen und Schüler, die in 8 Kursen zeitgleich ausgebildet wurden.

Für die Absolventinnen und Absolventen in mehrfacher Hinsicht ein historisches Datum. Schließlich markierte dieser Tag nicht nur ihr Ausbildungsende im BZS St Pölten, sondern auch den Beginn

der kriegerischen Auseinandersetzung der Russischen Föderation mit dem demokratischen Nachbarland Ukraine.

Trotz kurzfristiger Terminverschiebung war es für die Funktionäre der **FSG** Ehre und Verpflichtung zugleich, den Absolventinnen und Absolventen die Ehre zu erweisen und an der Ausmusterungsfeier teilzunehmen.

Daher dürfen wir im Namen der **FSG Steiermark – Klub der Exekutive** auch an dieser Stelle nochmals sehr herzlich zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung gratulieren und mögen sich die an eure Berufswahl geknüpften Wünsche erfüllen.

– Josef RESCH



Der Lehrgang mit den Ehrengästen

„BLACKOUT“ –

Stell dir vor, es geht das Licht aus und nichts funktioniert mehr! TEIL 2

Wie ist das mit dem Geld?

In der vorigen Ausgabe wurden verschiedene Möglichkeiten beschrieben, wie man sich auf ein BLACKOUT vorbereiten kann. Aber wie verhält es sich eigentlich mit dem Geld? Geldinstitute werden mit ziemlicher Sicherheit geschlossen sein und ob Bankomaten bei einem Blackout noch funktionieren, ist nicht mit Sicherheit zu beantworten. Falls Bankomaten noch eine Zeit lang in Betrieb sind, werden vermutlich auch viele andere auf die Idee kommen, Geld abzuheben und ob man dann selbst noch etwas Geld bekommt, wage ich zu bezweifeln! Also ist es besser vorzusorgen und immer ein wenig Bargeld zuhause zu verwahren. Doch bei einem Bargeldvorrat ist folgendes zu bedenken: Auch wenn ich drei oder vier „Hunderter“ bei mir habe, kann es passieren, dass ich im Ernstfall gar nichts kaufen kann oder nur zu einem extrem überhöhten Preis. Kleinigkeiten des täglichen Lebens mit einem Hundert-Euro-Schein zu bezahlen wird schwierig, wenn der Verkäufer nicht wechseln kann oder will! Daher ist es ratsam, sich kleine Stückelungen zuzulegen. Seinen Notgroschen in Fünf-, Zehn- und Zwanzig-Euro-Scheinen zur Verfügung zu haben ist sinnvoll. Auch Münzen sind sehr zu empfehlen.

Und wie ist das eigentlich mit dem Auto?

Naja, was soll sein? Ich fahre damit zu Verwandten, die telefonisch nicht zu erreichen sind und sehe nach, ob sie etwas brauchen oder erledige damit meine Besorgungen. Spätestens jetzt werden sich einige daran erinnern, was sie irgendwann im Radio über spritsparendes Autofahren gehört haben. Nein, es ist nicht übertrieben wenn ich bereits bei halbvollem Tank eine Tankstelle aufsuche und nicht warte, bis die Tankanzeige sich flehend oder besser gesagt drohend Aufmerksamkeit verschafft. Und außerdem: Ganz ehrlich, bei den heutigen Spritpreisen wirkt sich das



Volltanken sowieso sehr negativ auf das Gemüt aus! Speziell Dieselfahrer sollten es tunlichst vermeiden den Tank komplett leer zu fahren! Im Internet gibt es dazu umfassende Informationen. Treibstoff zuhause zu lagern ist prinzipiell eine gute Idee, aber die gesetzlichen Bestimmungen sind dabei unbedingt zu beachten! Wenn Sie zusätzlich AdBlue benötigen, sollten Sie auch daran denken, denn was bringt der vollste Treibstofftank wenn ein leerer AdBlue Tank Sie zum Stillstand zwingt.



Mit ein wenig Vorausplanung kann man diese Themen relativ gelassen sehen. Und wenn man kein Kurbelradio zur Hand hat, funktioniert das Autoradio ja auch immer noch! Dabei sollte man jedoch vorsichtig sein, denn wenn das Radio zu lange läuft könnte auch die Batterie einmal streiken. Daher ist es besser, den Motor zu starten, während Sie sich die wichtigsten Nachrichten anhören. (Ich schreibe das jetzt wirklich in einer Polizei-Zeitung!?) Dies ist in normalen Zeiten lt. Paragraf 102, Absatz 4 des KFG selbstverständlich verboten, aber in einer Notsituation wie einem Blackout, wird die Exekutive sicher ein Auge zudrücken, da bin ich mir sicher! Das Polizisten ja auch nur Menschen sind, wird in dieser schwierigen Zeit leider oft vergessen!

Weitere Infos gibt es in der nächsten Ausgabe.

– Sven LEUTHNER

Hans Blümel Erholungs - Heim der Kinderfreunde Voitsberg



Vor fast 70 Jahren übergab der ehemalige Voitsberger Bürgermeister Hans Blümel dieses Heim an die „Kinderfreunde“ für erholungssuchende Kinder während der Nachkriegszeit. Es ist nach wie vor sehr beliebt und bietet Kindern und Jugendlichen eine sorgenfreie Zeit, in der sie ihre Kreativität ausleben und sich erholen können. In der wunderschönen Umgebung auf der Pack erleben die Kinder Abenteuer, Spaß und Freude an der Natur. Es werden verschiedene Workshops angeboten, bei denen immer wieder Neues ausprobiert werden kann. Der Packer Stausee wird „erobert“ und am Abend sitzt man gemeinsam am Lagerfeuer, erzählt sich gegenseitig die erlebten Abenteuer und lernt neue Freunde kennen.

Um Kindern so ein Erlebnis bieten zu können, braucht es natürlich viele ehrenamtliche Helfer*innen und Unterstützer*innen.

Aber nicht nur die Betreuungsarbeit muss erledigt werden, sondern auch das Heim selbst bedarf einer gewissen Instandhaltung. Da eine neue Heizung erforderlich ist, haben wir von der ReAktion Anzeigenverwaltung Sven Leuthner (**POLIZEIAKTIV**) uns dazu entschlossen, auch einen Beitrag zu leisten. Im Rahmen einer Spendenaktion wurde ein Scheck von € 500,- an die Kinderfreunde übergeben. Ermöglicht wurde diese Spende natürlich nur durch die Mitwirkung unserer Inserenten und Förderer der Zeitschrift **POLIZEIAKTIV – Erste Zeitschrift für die steirische Polizei!**

Dafür möchten wir uns sehr herzlich bedanken.

– Sven LEUTHNER
ReAktion Anzeigenverwaltung
POLIZEIAKTIV



VERSICHERUNGSAGENTUR GMBH

Gumpendorferstraße 6
1060 Wien
Tel.: 050 350 29900
service@voeb-direkt.at

Keesgasse 3
8010 Graz
Tel.: 050 310-116
Fax: 050 310-144
Mail: info@voeb-eccher.at
www.voeb-eccher.at



UNABHÄNGIGER VERSICHERUNGSMAKLER

Versicherer: Wv. Städtische Versicherung AG, Vienna Insurance Group, Schottenring 30, 1010 Wien

Die VÖB Eccher Ges.m.b.H bietet eine Gruppenversicherung für die Exekutive und Justiz Österreichs an:

Amts-, Organ- und Dienstnehmerhaftpflicht

Amtshaftung, Organhaftung, KFZ-Schaden, Personenschaden

Schadenersatzverpflichtungen des Versicherungsnehmers aus der Privat- und Sporttätigkeit gemäß den Allgemeinen Bedingungen für die Haftpflichtversicherung (AHVB 2005 idF 2012) und der Ziffer 15 des Abschnittes B der Ergänzenden Allgemeinen Bedingungen für die Haftpflichtversicherung (EHVB 2005 idF 2012) mit einer Pauschalversicherungssumme von EUR 1.000.000,- pro Schadenereignis für Personen- und Sachschäden.

Der Versicherungsschutz bezieht sich in Ergänzung der AVBO und OVB auch auf grenzüberschreitenden Einsätze bzw. sonstige Dienstaufträge der Versicherten in allen Staaten der Erde, ausgenommen USA, Kanada und Australien. Bei Ende des Versicherungsvertrages ist eine Nachhaftung von 5 Jahren gegeben.

Bei Pensionierung oder Ausscheiden aus dem Dienst gilt unbegrenzte Nachdeckung als vereinbart.

Mitversichert gilt auch die dienstliche Haltung bzw. Verwendung von Tieren.

Der Versicherungsschutz umfasst auch grobe Fahrlässigkeit!

Die Versicherungspolizze 48-N993.621-0 / B32 ist jederzeit über die Homepage www.voeb-eccher.at oder über ihren Personalvertreter ersichtlich.

Versicherungssumme	€ 50.000,00		€ 100.000,00	
Jahresprämie (inkl. Steuern):	Variante A	€ 15,-	Variante C	€ 30,-

Für Gewerkschaftsmitglieder verdoppelt sich die Versicherungssumme!

Unser starkes Service für Sie

Wir bieten:

- Kranken- und Unfallvorsorge
- § 3 Zukunftsvorsorge – Bezugsumwandlung
- Bausparen
- Amts-, Organ- und Dienstnehmerhaftpflicht
- KFZ-Versicherung inklusive Rechtsbeistand und Pannenhilfe rund um die Uhr, europaweit!
MIT GROBER FAHRLÄSSIGKEIT

Sie erreichen uns unter:

	GRAZ Tel. 05/0310-100 info@voeb-eccher.at	PLASCH-LIES Gernot Tel. 0664/320 65 42 g.plasch-lies@voeb-eccher.at	PRATH Karl-Heinz Tel. 0664/40 25 157 prath@voeb11.at
BRUCK/MUR Tel. 05/0310-280 office@voeb-bruck.at	LEOBEN Tel. 05/0310-240 office@voeb-leoben.at	GRATKORN Tel. 05/0310-300 office@voeb-gratkorn.at	LEIBNITZ Tel. 05/0310-250 office@voeb-leibnitz.at
HEILIGENKREUZ/Waasen Tel. 05/0310-270 office@voeb-heiligenkreuz.at	JUDENBURG Tel. 05/0310-220 office@voeb-judenburg.at	PASSAIL Tel. 05/0310-310 office@voeb-passail.at	FELDBACH Tel. 0 31 52/49 44 sifkovits@gmx.at
DEUTSCHLANDSBERG Tel. 05/0310-210 office@voeb-deutschlandsberg.at	KNITTELFELD Tel. 05/0310-290 office@voeb-knittelfeld.at	MÜRZZUSCHLAG Tel. 05/0310-230 office@voeb-muerzzusschlag.at	WEIZ Tel. 05/0310-200 office@voeb-weiz.at

Der “Neue Kreuzwirt“ in Thal!

Das traditionsreiche, gesellige Wirtshaus besteht bereits seit rund 200 Jahren. Seit 2014 führen Claudia und Roman Pekarz gemeinsam den Kreuzwirt in Thal. Im Jahr 2020 haben die beiden Gastronomen den Kreuzwirt erworben und dem Wirtshaus am Kötschberg eine Renovierung gegönnt. Dass die Zeit für die Erneuerung schließlich fast vierzehn Monate dauern sollte, war der Pandemie geschuldet. Statt einer kleinen Renovierung wurde in dieser Zeit ein neues Konzept geschaffen, bei dem kein Stein auf dem anderen blieb. Auf das Ergebnis darf man gespannt sein! „Gasthaus trifft Restaurant“ – man erlebt hier eine sehr gelungene Mischung aus beidem, zu der man gratulieren darf.



Augenmerk wird dabei auf Regionalität und Saisonalität gelegt. Zahlreiche Landwirte in der Umgebung beliefern den neuen Kreuzwirt mit ihren qualitativ hochwertigen Produkten, welche in der Küche gekonnt und mit viel Liebe verarbeitet werden.



Auch die Weinkarte ist gut sortiert und lädt zum Verkosten ein. Sollte der Abend einmal länger dauern, bieten sich das GUSTmobil oder der Bus direkt vor der Haustüre für den sicheren Heimweg an. Die Familie Pekarz freut sich auf Ihren Besuch und darauf, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen!



Im Gasthaus findet man die Wirtshausstube, einen Platz zum Wohlfühlen, in der der Dorfwirtcharakter bewusst erhalten wurde und auch gelebt wird.

Im Restaurant mit Sonnenterrasse steht die Kulinarik im Vordergrund.

Wer ist dieser Steinadler eigentlich?

Ob im Dienst der Polizei, des Bundesheeres, oder einer sonstigen Einsatzorganisation – jeder hat schon mindestens ein Mal eine Situation erlebt, in der die dienstlich ausgefasste Ausrüstung nicht so funktioniert hat, wie sie sollte, oder schlicht und einfach versagt hat. Genau eine solche Situation hat 2004 zur Gründung von STEINADLER in Wien geführt. Bis dahin gab es in Österreich lediglich Army Shops, die entweder gebrauchtes oder nur sehr bedingt funktionelles Equipment angeboten haben, ohne dabei auf die tatsächlichen Anforderungen der Anwender einzugehen. Von der dienstlichen Verwendbarkeit ganz abgesehen, denn private Ausrüstung war damals (und ist leider auch teilweise noch heute) nicht allzu gerne gesehen. Die Lösung war naheliegend: Bestehendes analysieren, mit besseren Materialien nachbauen und mit nützlichen Details aufwerten. So ist beispielsweise die bis heute erfolgreiche und auch über Österreichs Grenzen hinaus bekannte Alpinjacke entstanden. Durch diese – zumindest in unserer Region – neue Herangehensweise hat sich mit der Zeit ein sehr gut durchdachtes und stetig wachsendes Produktportfolio ergeben, das sich sowohl aus Eigenproduktionen, als auch aus etablierten und hochwertigen Marken zusammensetzt.

Steinadler Shop Graz

Um der immer größeren Nachfrage gerecht zu werden und auch im Süden Österreichs einen Standort zu haben, an dem STEINADLER euch das volle Sortiment präsentieren kann, wurde im Jahr 2012 die bis dato größte und hochwertigste Filiale im Center West in Graz eröffnet. Zur großen Eröffnungsfeier durften neben steirischem Bier und einer Gulaschkanone auch zwei echte Steinadler nicht fehlen, die durch die Gänge des Einkaufszentrums segelten und für große Augen sorgten. Auftakt gelungen!

Auf über 100 Quadratmetern findet ihr seither im STEINADLER-Shop im ersten Obergeschoss nahezu alles, was ihr im dienstlichen Alltag oder in eurer Freizeit an Ausrüstung benötigt. Angefangen von nützlichen Kleinteilen wie Karabinern oder Schlüsseltaschen, über komfortable Polsterungen für den Hüftgurt, bis hin zu hochwertigen Rucksäcken und Transporttaschen für größeres Equipment – STEINADLER ist stets bemüht, eine möglichst ausgewogene und auch für den Polizeidienst interessante Produktpalette zu bieten. Vor allem aber bei Artikeln mit unterschiedlichen Größen, also z.B. Schuhe oder Hosen, wird empfohlen, auf jeden Fall zur Anprobe in einen der Shops vorbei zu kommen. So sitzt und passt alles mit Sicherheit und ihr erspart euch unnötiges Versenden und Umtauschen. Sollte die gewünschte Farbe, Größe, oder Ausführung eines Herstellers nicht regulär lagernd sein, kann diese natürlich auch bestellt werden. Das vierköpfige Grazer Team steht euch dabei jederzeit mit Rat und Tat zur Seite!





Zudem gibt es neben der Zusammenarbeit mit der Polizeigewerkschaft auch immer wieder attraktive Rabattaktionen für alle Bediensteten, die sowohl online, als auch in den Shops gelten.

Zeit für Neues!

Nach 10 Jahren im Center West und einem Wechsel an der Spitze des Unternehmens ist nun allerdings im Frühjahr / Sommer 2022 die Zeit reif für einen Tapetenwechsel - STEINADLER Graz zieht um!

Der genaue Standort und sämtliche andere Details zur neuen Filiale werden natürlich noch offiziell bekannt gegeben, aber das STEINADLER Team freut sich bereits jetzt auf einen neuen, moderneren, besseren Shop, der unabhängig von den Öffnungszeiten und sonstigen Gegebenheiten eines Einkaufszentrums betrieben werden kann. Davon profitieren vor allem auch die Kunden. Und wenn es die aktuelle Corona-Maßnahmen erlauben, wird das zehnjährige Jubiläum in Graz und natürlich auch die neue Filiale entsprechend feierlich eröffnet!

– E-Mail: kundenservice@steinadler.com
Webshop: www.steinadler.com

Polizei-SV Graz – Stocksportler starten in die Sommersaison



Bereits seit Ende Jänner 2022 bereiten sich die Stocksportler der Polizei-SV Graz auf die Sommersaison 2022 vor. Neben den Trainings auf der LUV-Anlage werden auch zahlreiche Turniere als Vorbereitung gespielt. Nach Söchau am 19.03.2022 war das Herrenteam der SSG Polizei-SV Graz am 21.03.2022 in St. Bartholomä zu Gast. Mit nur einer Niederlage in 8 Spielen holte das Team überraschend vor Bernau und Söding den Turniersieg.

26. Bartholomäer-Turnier am 21.03.2022

1. SSG Polizei-SV Graz	14	1,696
2. ESR Bernau	14	1,323
3. ESV Söding Senioren	6	
4. ESV Alte Maut Seiersberg	4	
5. ESV Straßgang	2	



Auch die Stocksportanlage in der LPD am Parking 4 erwacht nach einem langen Winterschlaf.

SSG-Ü50-Team schaffte 2021 den Klassenerhalt

Gute Nachrichten gibt es für die großen und sportlich ausgeglichenen Kader im Senioren-Ü50- und Senioren-Ü60-Bereich. Nachdem in den letzten Jahren die Meisterschaften der Senioren nur eingeschränkt oder gar nicht ausgetragen wurden, wird es im Sommer 2022 wieder eine Senioren-Ü50 und Ü60 Meisterschaft geben. Da das Ü50 Team der SSG im Sommer 2021 die Klasse halten konnte startete das Team am 1. Mai 2022 in Köflach in der Gebietsmeisterschaft II.

Für die Ü60-Mannschaft geht es am 24. April 2022 in der Stocksporthalle in Seiersberg los.

Terminkalender Senioren – Sommer 2022

03.04.2022	Ü50-Gebietsmeisterschaft I (ohne SSG)	Hohenburg/Stallhofen
24.04.2022	Ü60-Unterligameisterschaft	Seiersberg
01.05.2022	Ü50-Gebietsmeisterschaft II	Köflach
14.05.2022	Ü50-Kreisklassenmeisterschaft	Seiersberg/Hohenburg
15.05.2022	Ü60-Landesmeisterschaft	Passail

Herren-Meisterschaftsstart 2022 mit 2 Teams am Start

Erstmals wird die SSG Polizei-SV Graz mit 2 Herren-Mannschaften an der Gebietsmeisterschaft I teilnehmen. Die Meisterschaft startet am 8. April 2022. Die SSG II spielt auf der LUV-Anlage gegen des ESV Rettenbach und die SSG I startet auswärts gegen ESV Union St. Josef in der Stockhalle in Lannach.

– Rudi Amon

Auslosung der Herren-GM I 2022

Gruppe F:
ESV Rassach
ESV Rettenbach
ESV Zettling
SSG Polizei-SV Graz II

Gruppe G:
ESV Hörnsdorf
SSG Polizei-SV Graz I
ESV Peterstal
ESV Union St. Josef II



Das Herrenteam (v. l.: Patrick Salfellner, Michael Ladreiter, Rudolf Amon, Dominik Ramschak und Richard Gschwendern) freut sich nach einer langen Wintersaison 2021/22 auf die Sommermeisterschaften 2022.

Die Urlaubs - Experten, wenn es ums Reisen geht
STAR REISEN Ihre Reisebüro in Graz

- ✓ PAUSCHALREISEN
- ✓ HOCHZEITSREISEN
- ✓ FLUGTICKET
- ✓ HOTEL
- ✓ GRUPPENREISEN
- ✓ MIETWAGEN

📍 Griespl. 2, 8020 Graz 0664 546 73 77 📞
 ☎ +43 664 546 73 77 office@starreisen.at 📧
 ⌚ Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 09:00 - 18:00 Sa.: 10:00 - 15:00



Zur Verstärkung unseres Teams der Zeitschrift

POLIZEIAKTIV

und anderer Printmedien suchen wir eine(n) engagierte(n) AnzeigenberaterIn für die Betreuung unserer geschätzten Förderer!

Bei Interesse freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung!

Diese senden Sie bitte an:

anzeigenverwaltung@klubderexekutive.at

z.H. Hrn. Leuthner

Gerne auch telefonisch unter 0664 940 98 86

A close-up photograph of a tree trunk covered in green moss. Several pink cherry blossoms are in various stages of bloom, with some fully open and others as buds. The background is a soft-focus view of the forest canopy.

Das Team der

FSG

Klub der Exekutive

wünscht allen
Kolleginnen und
Kollegen ein frohes
Osterfest!